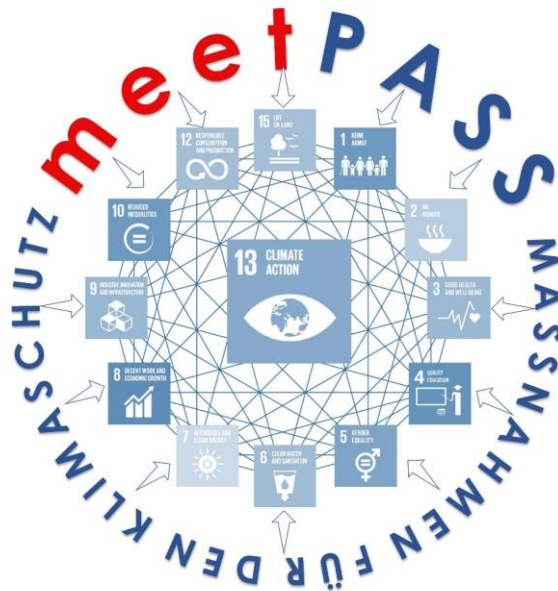


meetPASS: meeting the Paris Agreement and Supporting Sustainability

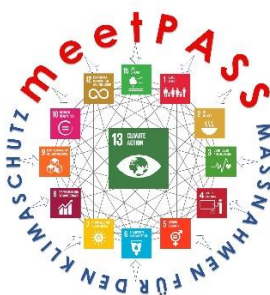


meetPASS beschäftigt sich mit der Frage, wie sich **die Erreichung des 1,5 Grad Klimaziels** auf die **nachhaltigen Entwicklungsziele** (Sustainable Development Goals - SDGs) auswirkt.

Durch eine **integrierte modellbasierte Szenarioanalyse**, welche auch **Stakeholder und ExpertInnen** miteinschließt, werden die **ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen** eines Übergangs in eine kohlenstoffarme Gesellschaft aus einer globalen wie auch aus einer **Europäischen und österreichischen** Perspektive analysiert.

Dazu wurde ein Szenario entwickelt, das **politische Maßnahmen** umfasst, die einen **Übergang zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft** unterstützen. Dieses Szenario wurde mit dem Weltmodell GINFORS quantifiziert. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in diesem Factsheet dargestellt.

meetPASS Steckbrief



Laufzeit: 1. März 2017 bis 30. April 2019

Leitung: SERI Nachhaltigkeitsforschung und -kommunikations GmbH

Partner: Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH (GWS)

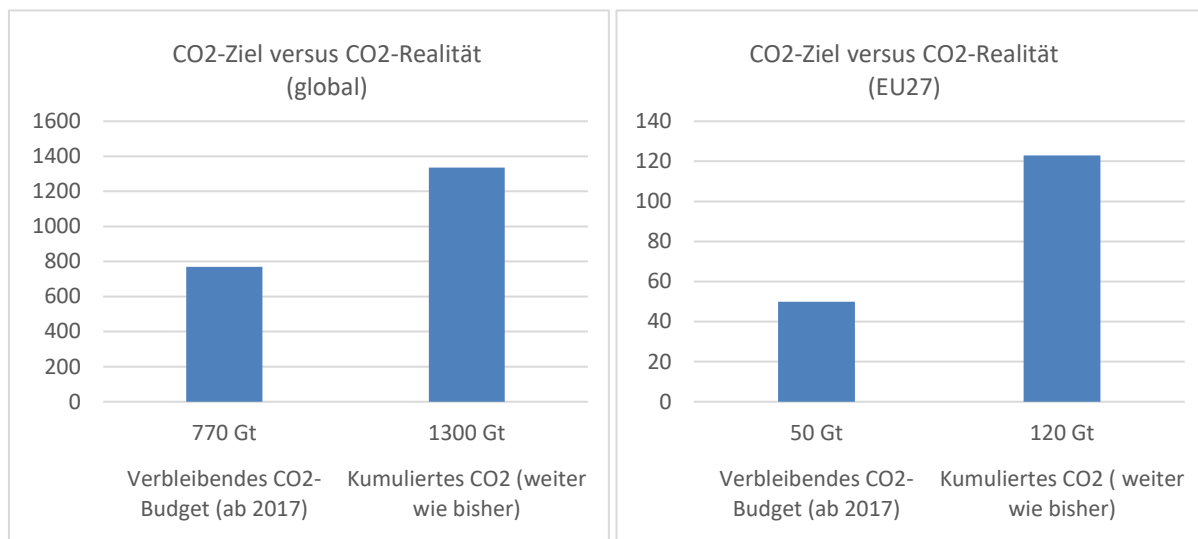
Kontakt: Andrea Stocker (andrea.stocker@seri.at)

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Austrian Climate Research Programme – ACRP 9th Call“ durchgeführt.

Die meetPASS Klimaziele

Ende 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft in Paris beschlossen, den Treibhausgas-ausstoß der Welt so zu beschränken, um eine globale Klimakrise zu verhindern.

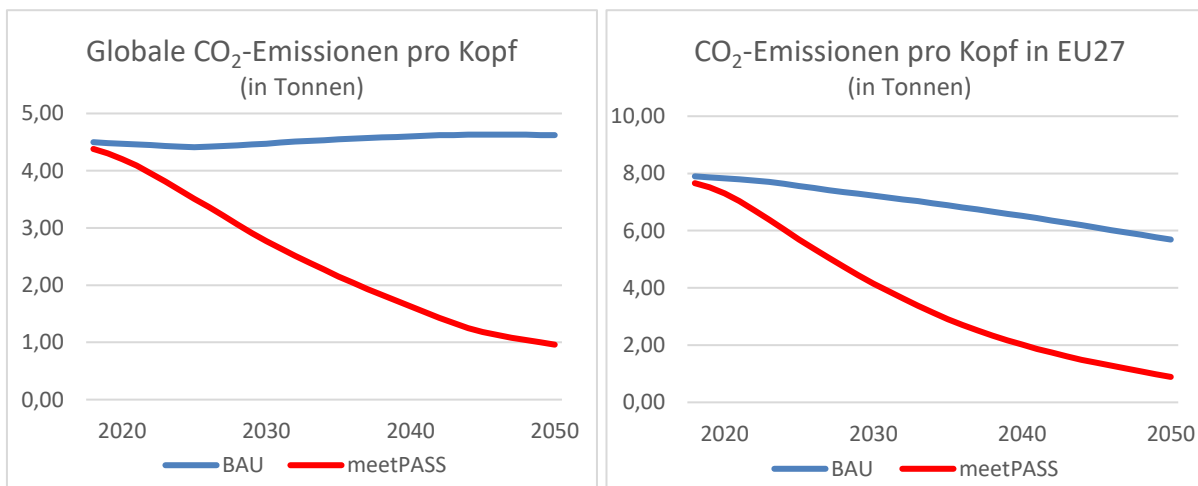
Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), der Weltklimarat der Vereinten Nationen, veröffentlichte einen Bericht im Herbst 2018, nach dem **die Menschheit nur mehr 580 bis 770 Gigatonnen (Gt) CO₂ emittieren dürfe**, um zu erreichen, dass die globale Temperatur um nicht mehr als 1,5 Grad ansteigt verglichen mit dem vorindustriellen Niveau – und auch das nur mit 50%iger Wahrscheinlichkeit.



Die meetPASS Ergebnisse zeigen: **ohne zusätzliche Maßnahmen** (weiter wie bisher) würden global die Gesamtemissionen bis 2050 auf das Doppelte der einigermaßen sicheren 580-770 Gt, nämlich auf ca **1300 Gt, ansteigen**. Bezogen auf das CO₂-Budget der EU kommt es zu einer noch größeren Überschreitung (120 Gt statt 50Gt), wenn wir weiter wie bisher handeln.

Um innerhalb des noch verbleibenden CO₂-Budgets zu bleiben, müssten die Emissionen **ab sofort deutlich sinken** – und zwar auf etwa eine Tonne pro Kopf der Weltbevölkerung in 2050. Das ist eine Reduktion auf etwa ein Fünftel – um fast 80%. In Europa (EU) liegen wir derzeit bei 8 Tonnen/Kopf. **Die erforderliche Reduktion ist folglich noch größer.**

Die im meetPASS Szenario vorgesehenen Maßnahmen sind geeignet, um die notwendige Verringerung zu erreichen: global sinken die CO₂-Emissionen pro Kopf um -78%.



Das globale meetPASS Szenario: Welche Maßnahmen sind erforderlich?

In einem Zielerreichungsszenario wird gezeigt, wie das 1,5 Grad-Klimaziel erreicht werden kann. Es basiert sowohl auf überwiegend marktwirtschaftlich orientierten politischen Maßnahmen (Top-Down), als auch auf autonomen Verhaltensveränderungen der privaten Haushalte (Bottom-Up).

Die Erfüllung des 1,5-Grad-Ziels erfordert **neben spezifischen energiepolitischen Maßnahmen** unter anderem auch **eine Erhöhung der Ressourceneffizienz, einen Rückgang der Landnutzung** und die **Verringerung des Wasserverbrauchs**. Zusätzlich ist ein **Wandel des Lebensstils** und der Konsumgewohnheiten notwendig, der auf Qualität statt Quantität basiert. Folgende Elemente gehen daher in das meetPASS Szenario ein:

Energiewende

- Massive Erhöhung des CO₂ Preises auf bis EUR 240 pro Tonne
- Dekarbonisierung der Energieproduktion und des Verkehrs
- Gebäudesanierung und Effizienzerhöhung
- 100% erneuerbare Stromerzeugung in 2050
- Atomausstieg in der EU und Reduktion auf 9% weltweit

Ressourcenwende

- Unterstützung einer echten Kreislaufwirtschaft durch Ressourcensteuer und
- Beratungsprogramme für eine Ressourcenproduktivitätserhöhung der Wirtschaft
- Bis 2050 Recycling aller abiotischen Ressourcen

Ernährungswende

- Reduzierung des Fleischkonsums und der Lebensmittelabfälle
- Globale Investitionen und Anstrengungen, um Entwaldung zu beenden und Böden zu reparieren
- Umstieg auf agro-ökologische Methode

Neue Werte für ein besseres Leben

- Mehr Freizeit durch kürzere Arbeitszeiten in hoch industrialisierten Ländern und
- Reduktion des materiellen Konsums

meetPASS Erkenntnisse

Für die Umsetzung des 1,5 Grad Ziels ist rasches Handeln notwendig, um das verbleibende CO₂-Budget nicht in den nächsten Jahren schon zu verbrauchen.

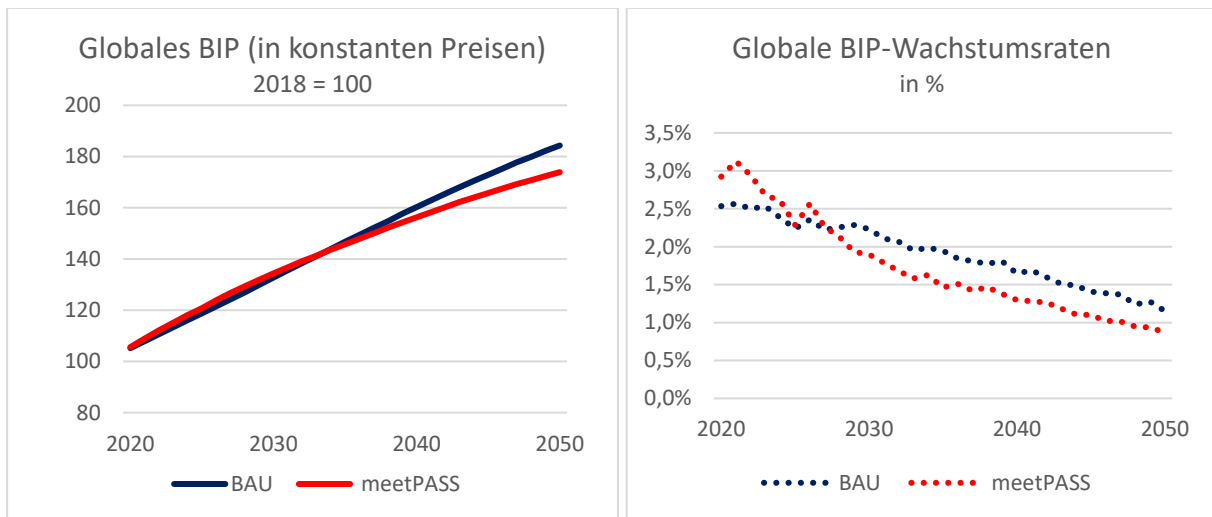
Erforderlich sind neben einer Energiewende, eine Ressourcenwende, eine Ernährungswende sowie neue Lebensstile für ein gutes Leben für alle.

Eine so erzielte Dekarbonisierung ist ohne wirtschaftlichen Zusammenbruch möglich und wirkt sich auch positiv auf die Beschäftigung aus.

Die meetPASS Ergebnisse: positive Effekte für die Wirtschaft

Eine Dekarbonisierung ist ohne wirtschaftlichen Zusammenbruch möglich und wirkt sich auch positiv auf die Beschäftigung aus.

Die **globale Wirtschaft würde bis 2050 um 75% wachsen**, also nur geringfügig weniger als in einem „Business-as-Usual“ Szenario (85%).



Auch in **Europa** sind positive Wirkungen auf das BIP zu erwarten, da für die Erreichung des 1,5 Grad Ziels Investitionen in Höhe von mehr als 100 Mrd. EUR/Jahr bis 2050 getätigt werden. Die wirtschaftsankurbelnde Wirkung wäre jedoch schwächer (23% statt 31%), eine Veränderung der Konsumgewohnheiten in den industrialisierten Ländern angenommen wird. Trotzdem ist die Anzahl der beschäftigten Personen im meetPASS-Szenario höher als im BAU. Dies ergibt sich aus der angenommenen Arbeitszeitverkürzung in Industrieländern (Reduktion der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit um 20%).

